



I.

Über das
Direktorium BA-Geschäftsstelle Nord
An den
Bezirksausschuss des 9. Stadtbezirkes
Neuhausen-Nymphenburg
z. Hd. der Vorsitzenden Frau Hanusch

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
09.10.2018

Widmung der Margarethe-Danzi-Straße zur Fahrradstraße
BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 04684 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 9 – Neuhausen-Nymphenburg
vom 20.03.2018

Anlage

1 Signallageplan

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Hanusch,

Ihr Antrag wurde in der referatsübergreifenden Arbeitsgruppe Fahrradstraßen mit folgendem Ergebnis geprüft:

Die Ausweisung einer Straße als Fahrradstraße erfolgt zunächst nach dem sogenannten Netzgedanken. D. h., wesentliches Entscheidungskriterium für die Ausweisung einer Straße als Fahrradstraße ist die Bündelung des Radverkehrs, z. B. durch bereits bestehende Beschilderung als Radverkehrsrouten oder als wichtige Verbindungsfunktion für den Radverkehr. Diese Voraussetzung ist bei der Margarethe-Danzi-Straße erfüllt, da diese Teil einer Fahrradhauptroute und des ausgeschilderten Radnetzes ist.

Nach den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06) können Fahrradstraßen jedoch nur eingesetzt werden, wenn die Belastung durch den motorisierten Verkehr bei bis zu maximal 400 Kfz/h liegt. Nach den uns vorliegenden Verkehrszahlen (Auswertung der Detektoren der Lichtsignalanlage Winfried-/Wotanstraße und Verkehrszahlerhebung durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung) wird dieses Kriterium in der Margarethe-Danzi-Straße jedoch in den Spitzenstunden überschritten.

Zudem kollidiert die Fahrradstraße mit der in der Margarethe-Danzi-Straße verkehrenden Buslinie 168. Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) führt in ihrer Stellungnahme an, dass es schon heute schwierig sei, RadfahrerInnen unter Einhaltung des vorgeschriebenen Sicherheitsabstandes (§ 5 Abs. 4 StVO) zu überholen. Mit Ausweisung der Margarethe-Danzi-Straße als Fahrradstraße und der damit einhergehenden Möglichkeit für die RadfahrerInnen, nebeneinander fahren zu können, würde sich dieses Problem weiter verstärken. Die Folge wären Verspätungen im Fahrplanablauf von mehreren Minuten. Zudem führt die MVG aufgrund des dann möglichen Nebeneinanderfahrens des Radverkehrs ein erhöhtes Unfallrisiko und eine nicht mehr zumutbare Haftungsausweitung für die BusfahrerInnen an. Die Einrichtung der Fahrradstraße wird seitens der MVG abgelehnt. Im Sinne des Gedankens des Umweltverbundes (ÖPNV und Radverkehr) sowie gemäß der Vorgabe aus dem Grundsatzbeschluss Radverkehr, wonach Radverkehrsförderung nicht zu Lasten des ÖPNV erfolgen soll, ist eine begründete Ablehnung der MVG ein wesentliches Kriterium bei der Entscheidung über Fahrradstraßen.

Nach Abwägung der vorstehenden Ausführungen kann dem BA-Antrag 14-20 / B 04684 des Bezirksausschusses des 9. Stadtbezirkes Neuhausen-Nymphenburg daher nicht entsprochen werden.

Wir bedauern, dass wir Ihnen keine positivere Nachricht zukommen lassen können.

In Ihrem Antrag merkten Sie zudem an, dass die Markierung des Übergangs für den Radverkehr an der Wotanstraße aus Ihrer Sicht unglücklich positioniert ist, da der von der Winfriedstraße kommende Radverkehr direkt auf den Fußweg der Grünanlage und nicht auf die Fahrbahn der Margarethe-Danzi-Straße geführt wird. Dazu können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Der von der Winfriedstraße kommende und in die Margarethe-Danzi-Straße einfahrende Radverkehr fährt, sofern er nicht den Gehweg auf der Nordseite verbotswidrig nutzt, auf der Fahrbahn. Für den Radverkehr gilt somit die gleiche Signalisierung wie für den motorisierten Verkehr. Der von Ihnen angesprochene Übergang hingegen dient der verkehrssicheren Querung der Wotanstraße für den Radverkehr in anderen Fahrbeziehungen. Zur Verdeutlichung haben wir Ihnen anliegenden Signallageplan beigelegt. Eine Abänderung dieses Übergangs hält das Kreisverwaltungsreferat daher für nicht erforderlich.

Der BA-Antrag 14-20 / B 04684 ist damit geschäftsordnungsmäßig behandelt.

Mit freundlichen Grüßen